

Vermischte Verlautbarungen.

B. 195. (2)

ad Nr. 68.

E d i c t.

Von dem vom hohen k. k. Inner-Oester. Kärntenländischen Appellations-Gerichte, mit Verordnung vom 14. März v. J., Zahl 3749, delegirten Bezirksgerichte Wipach, als Concurs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Masse-Verwalters, Herrn Carl Rossmann, in die Versteigerung des beweglich und unbeweglichen Gutvermögens des Franz Cuffig von Samaria, im Bezirke St. Daniel, genehmigt, und hiezu die Tagsatzungen in Loco Samaria jedesmal von 9 bis 12 Uhr auf den 16. März, 13. April und 13. May d. J. mit dem Anbange bestimmt worden, daß im Falle dasselbe bei der ersten oder zweiten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertb hintangegeben werden würde.

Das in den Concurs gezogene Vermögen besteht übrigens in mehreren Hausfabriken, dann in der Hälfte des in dem Bezirke St. Daniel zu Samaria, sub Cons. Nr. 26, liegenden Hauses sammt Stallung und Keller, dann Hofraum und Küchengarten in der Hälfte des obda gelegenen Waldes Meja pod malim hribam, und Doll, dann des Acker- und Weingartens u Proli, Ucer ta gorenj Saber, ta doleni Saber, u Duple nad potio, u Duple pod Potjo, u Losi, gureni Verth, und des Weingartens Rakolzh, zusammen in dem erhobenen gerichtlichen Schätzungswertb von 753 fl. 21 kr.

Uebrigens können die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte, und auch bei dem Massa-Verwalter, Herrn Carl Rossmann, Bezirksrichter zu Oberreisenberg, eingesehen werden.

Delegirtes Bezirks-Gericht Wipach am 12. Jänner 1829.

B. 203. (1)

ad Nr. 1328.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Hladnig, Cessionär des Johann Vogazhnyg von Pohauz, wider Johann Vogazhnyg von Leeb, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 19. Juny 1828 an Capital schuldigen 1532 fl. 50 kr. D. W. M. M. sammt den hievon seit 1. September 1828 verfallenen, bis zum Zahlungstage fortlaufenden 5 o/o Zinsen und Executionskosten, in die gebetene Feilbietung

der gegnerischen, der Herrschaft Stein, Radmannsdorf, dem Gute der k. k. Probsteygült Radmannsdorf und der Herrschaft Neumarkt dienstbaren sämtlichen Realitäten und Zehente, und der sämtlichen mit Pfandrechte besetzten gegnerischen fahrenden Güter, zusammen im gerichtlichen Schätzungswertb pr. 7147 fl. 28 1/2 kr. M. M. im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar: für den ersten der 7. Jänner, für den zweiten der 7. Februar und für den dritten der 7. März 1829, jedesmal in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden im Orte Leeb, Haus-Nr. 2, mit dem Besage bestimmt worden, daß, falls die feilgebotenen Realitäten, Zehente und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Licitation nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertb hintangegeben werden.

Hiezu werden sämtliche Kaufsüchhaber mit dem vorgeladen, daß sie die Schätzung der Johann Vogazhnyg'schen Realitäten, Zehente und Fahrnisse, so wie die Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley einsehen können.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 25. November 1828.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitations-Tagssatzung sind nur zwey der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Ueberlands-Grundstücke, und vier der Herrschaft Neumarkt, respective dem Gute Brunnfeld dienstbaren Grundstücke, nebst einigen Fahrnissen veräußert worden.

B. 201. (2)

Nr. 3140.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Frauen Johanna und Marianna Soller, Anton Soller'schen Erbinnen, de praesentato 11. d. M., Nr. 3140, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Andreas Ivanzhizh von Mauniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Urb.

Nr. 1068 unterthänigen, auf 305 fl. gericht-
lich geschätzten Raiffe in Mauniz, sammt
An- und Zugehör, wegen schuldigen 45 fl.
57 kr. c. s. c., gewilliget, und seven zu
diesem Ende drey Versteigerungstagsatzungen
und zwar: die erste auf den 6. März, die
zweyte auf den 7. April und die dritte auf
den 7. May 1829, jederzeit um 9 Uhr Früh
in Loco Mauniz mit dem Anhang bestimmt
worden, daß diese Realität, falls sie weder
bey der ersten noch bey der zweyten Tagsatzung
weder um die Schätzung noch darüber an
Maan gebracht werden könnte, bey der drit-
ten auch unter derselben hintangegeben wer-
den soll. Dessen die Kaufwilligen durch Edicte,
und die inhabulirten Gläubiger durch Rubri-
ken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 15. De-
cember 1828.

Z. 183. (3)

E d i c t.

J. Nr. 225.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Pono-
witzsch macht bekannt: Es habe das hohe k. k.
Stadt- und Landrecht Raibach auf das Gesuch
der wohhöbl. k. k. Kammerprocuratur, in
Vertretung des k. k. höchsten Bancal-Vera-
ren, die executive Feilbietung der in die Pfän-
dung gezogenen Effecten des Barthelma Dol-
hinscheg zu na Sellich, gewesenen Fleischdaz-
pächters in diesem Bezirke, wegen behauptet-
en Gerichtskosten pr. 4 fl. 42 kr., dann ei-
ner am 1. May v. J. verfallenen Rate pr.
95 fl. 15 kr. sammt 10 o/o Verzugszinsen und
Superexpensen, mit Bescheid vom 31. v. M.,
Nr. 724, bewilliget.

Zur Vornahme derselben werden von die-
sem requirirten Gerichte drey Tagsatzungen,
auf den 28. d., 14. und 30. k. M., jederzeit
Vormittags um 10 Uhr, in der Wohnung
des Executen zu na Sellich mit dem Anhang be-
stimmt, daß, falls ein oder der andere Ge-
genstand bei der ersten oder zweyten Licitation
um oder über den Schätzungswert nicht an-
gebracht werden könnte, derselbe bei der drit-
ten auch unter dem Letztern hintangegeben
werden würde.

Dazu werden die Kaufwilligen zur zahl-
reichen Erscheinung mit dem Anhang einge-
laden, daß die Meistbote sogleich bar werden
bezahlt werden müssen.

Bezirksgericht Ponowitzsch am 11. Fe-
bruar 1829.

Z. 184. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-

herrschaft Laak, werden die unbenannten Erben
nach der, am 15. Februar 1809 verstorbenen
Agnes Zergott, gewesenen Lebzelterinn in der
Stadt Laak, dann nach ihrer, am 24. Au-
gust 1809 verstorbenen Tochter Maria Zergott,
hiedurch aufgefordert, daß alle Jene, die ei-
nen Erbsanspruch an das Agnes und Maria
Zergottische Vermögen haben, oder zu haben
vermeinen, so gewiß ihr Erbsrecht auszuweisen
haben, als widrigens bey der, auf den 5. Fe-
bruar 1830, Vormittags um 9 Uhr vor die-
sem Bezirksgerichte anberaumten Tagsatzung,
das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwi-
schen den Erscheinenden, der Ordnung nach
ausgemacht, und Jenen, aus den sich Anmel-
denden eingewortet werden würde, den es
nach dem Gesetze gebührt.

Laak den 3. Februar 1829.

Z. 189. (3)

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der Bezirkswundarzten-Stelle
für die vereinten Bezirke Neudeg mit Thurn
bey Gallenstein.

Von der Bezirksobrigkeit Neudeg, vereint
mit Thurn bei Gallenstein im Neustädter
Kreise, wird zur Besetzung der in Neudeg
erledigten Bezirkswundarzten-Stelle, mit wel-
cher ein jährlicher Gehalt von 100 fl. M. M.
aus der Bezirkskasse für beide Bezirke verbun-
den, und der Wohnsitz im Orte Neudeg durch
k. k. hohe Subermial-Verordnung vom 27.
December v. J., Zahl 28528, ausgesprochen
ist, der Concurs bis Ende März l. J. hie-
mit ausgeschrieben.

Jene Competenten, welche sich um diese
Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre mit
dem vorgeschriebenen Diplom, dem Lauffbe-
ine, der Zeugnisse über ihre bisherige Dienstlei-
stung und über vollkommene Kenntniß der
kramerischen Sprache, belegten Gesuche, bis
dahin unmittelbar an die Bezirks-Obrigkeit
Neudeg portofrey einzusenden, oder sich per-
sönlich daselbst zu melden.

Neudeg am 10. Februar 1829.

Z. 182. (3)

E d i c t.

ad J. Nr. 27.

Vom Bezirksgerichte Kreutberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sey in Folge An-
suchens des Joseph Misch von Hornisch, vom
Bescheide 20. Jänner l. J., Zahl 27, wi-
der die Eheleute Simon und Maria Ferdina
zu Aich, puncto aus dem Urtheile, ddo. 20.
Juni 1828 schuldigen 140 fl. c. s. c. in
die öffentliche executive Feilbietung der, der

Letztern gehörig, zu Aich gelegen, und der löbl. Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 311 dienstbaren Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1670 fl. 55 kr., gewilliget, und zur Abhaltung derselben drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 9. März, 11. April und 12. May l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, im Wohnorte der Executen zu Aich mit dem Besatze ausgeschrieben worden, daß, wofern diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen, dann sämtlich, insbesondere aber folgende diesem Berichte nicht bekannte Tabulargläubiger, als: die unbekanntes Maria Anna Traun'schen Erben, Anton Brodmann oder seine Erben, die Johann Burger'schen, valgo Baldin'schen unbekanntes Erben, und endlich die unbekanntes Ignaz Ziegler'schen Erben, und zwar diese Letztern mit dem Besatze, daß denselben zur Verwahrung ihrer Tabular-Rechte unter einem, Hr. Joseph Schurby von Lichteneg, als Curator bestellt wurde, verständiget werden.

Uebrigens können die dießfälligen Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 20. Jänner 1829.

Z. 188. (3) Nr. 151.

Licitations - Widerruf.

Von der mit hierortigem Edicte vom 24. Jänner 1829 ausgeschriebenen executiven Feilbietung der Anton Stuppar'schen Mahl- und Sägemühle zu Preßerje, hat es in Folge der von den Frauen Executionsführerinnen Johanna von Höffern und Paulina Jaborzig, sub praest. 7. d. M. hierorts eingebrachten Opposition, einstweilen wieder abzukommen.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 14. Februar 1829.

Z. 180. (3)

Getreide - Licitation.

In der Amtskanzley der Kammerherrschafft Weldeß, werden den 2. März 1829, Donnerstags von 9 bis 12 Uhr, 278 Meßen 24 Maß Weizen, aus der Abschüttung pro 1828, öffent-

lich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt der Kammerherrschafft Weldeß am 11. Februar 1829.

Z. 187. (3) Kundmachung.

Es werden nachfolgende Realitäten auf 6 Jahre, vom 1. April 1829 an, in Bestand gegeben, als:

1.) Das große Einkehr-Wirthshaus an der Hauptstrasse zu Treffen, Cons. Nr. 9; dasselbe bestehet zu ebener Erde aus einem großen Schenkzimmer, und einem anstossenden kleinen Zimmer, einem Handkeller, dann einem großen Gesindegzimmer, einer sehr geräumigen Küche und daran befindlichen Speiskammer; im ersten Stocke aus drey großen und drey kleinen Zimmern, hinter dem Hause ist ein großer Hof, mit einem gut erhaltenen Brunnen, wo selbst in der größten Dürre das Wasser nicht ausgehet; zwischen den Einfahrten in den Hof befindet sich eine große Stallung auf 40 Pferde, nebstdem können auch vier Wagen darin stehen; ober der Stallung ist ein Behältniß auf 2000 Zenten Heu; die zweyte Stallung auf acht Pferde, und die dritte auf acht Kühe; eine große Wagen-Schupse, daneben vier große Wein-Keller, zwey Dresch-Böden, ein Getreidkasten, darauf ist ein Behältniß auf 1000 Zenten Heu und 500 Zenten Stroh; dazu gehört auch eine Getreid-Harpe mit elf Fenstern, eine Stallung auf 20 Stück Rostenvieh, eine Schmiede mit der Schmid-Wohnung, an dem Hofe ist der Küchen-Garten.

2.) Das gleich daneben liegende Kaufeld auf 30 Merling Ansaat, nebst einer drey-mähdigen Wiese.

3.) Ein Weingarten in Lipnig, auf zwanzig Hauer.

4.) Die Wiese in Steinbach, welche jährlich bey 100 Zenten Heu gibt.

5.) Zwey Waldanteile pod Repesek. Pachtliebhaber können das Nähere bey Herrn Martin Marin, Handelsmann in Neustadt, erfahren; welcher auch über die Verkaufsbedingungen Auskunft ertheilen wird, wenn Jemand diese Realitäten zu kaufen wünschte.

Neustadt den 14. Februar 1829.

Z. 190. (2)

Es sind 2000 fl. gegen gute Ver-

sicherung auszuleihen vorrätzig; weitere Auskunft gibt der Herr Dr. Stermölle, Haus-Nr. 309, am Plaze, im ersten Stocke.

se Hr. Philipp Slataper daselbst.

Z. 199. (2)

Ball = Nachricht.

Mittwoch den 25. Februar, wird ein großer maskirter Ball im Redouten = Saale abgehalten werden.

Z. 197. (2)

VI Neue Deutsche

mit Trio's

für den Carneval 1829.

Componirt

von

S. L. Thomajchovič,

sind im hiesigen Zeitungs = Comptoir à 40 Kr. zu haben.

Z. 204. (1)

Ein seit mehreren Jahren in der besuchtesten Strasse zu Triest bestehendes Bierbräu = Etablissement mit allen nöthigen Erfordernissen versehen, ist zu vortheilhaften Bedingnissen in Pacht zu erlassen. Nähere Auskunft darüber gibt auf frankirte Brie-

Z. 185. (3)

Am 26. Februar 1829, werden in dem Hause Nr. 22, am Kapuziner = Plaze im zweiten Stocke, die von der Witwe Koletta Dehofer, rückgelassenen Effecten: Kleidung, Wäsche, Hauseinrichtung und Silber = Gezeug, zu den gewöhnlichen Amtsstunden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach den 14. Februar 1829.

Z. 200. (2)

Theater = Nachricht.

Heute Samstag den 21. Februar 1829. wird im hiesigen ständischen Schauspielhause, unter der Leitung des Carl Waidinger,

zum Vortheile des Schauspielers Wilhelm Rudolph Löwe,

zum ersten Male

aufgeführt:

Eva von Gall;

oder:

Krain's Treue.

Historisch = vaterländisches Drama in 4 Akten, nach Bern und Balvasor treu bearbeitet von Joseph Anton Dabnigg.

Womit der Obenbenannte seine ergebnisse Einladung zu machen wagt.